

# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

---

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal  
Eingang: Plaukengasse No. 385.

---

No. 32

Mittwoch, den 7. Februar

1844.

---

## Angemeldete Fremde.

Angefommen den 5. und 6. Februar.

Die Herren Gutsbesitzer H. Conrad aus Fronza, J. Conrad nebst Frau und Tochter aus Piotoczyn, v. Kries aus Warschau, Herr Kaufmann Jahn aus Bromen, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Koberstein aus Stettin, Herr Maschinist Amphlett aus Freiburg, Herr Agent Gutzzeit aus Königsberg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Ober-Landes-Gerichts-Assessor Baumann, Frau Majorin v. Manstein aus Pr. Stargardt, Fräulein v. Grabczewski aus Emalong, die Herren Gutsbesitzer v. Grabczewski aus Barchnau, Böhmer aus Sandhuben, Herr Gutsächter Becker aus Choilon, log. im Hotel de Thon. Die Herren Gutsbesitzer Kedes aus Butow, Kedes aus Semlin, log. im Hotel de St. Petersburg.

---

## B e k a n n t m a c h u n g.

1. Die Verzögerung, welche die Beförderung der Correspondenz nach Warschau und Polen in den Wintermonaten und zur Zeit des Eisganges p. p. erleidet, hat die hohe Postbehörde veranlaßt, zu verfügen, daß zur solchen Zeit die Correspondenz nach Polen und Warschau **ausschließlich am Sonntag, Montag, Mittwoch und Donnerstag** mit der um 5 Uhr Nachmittags von hier abgehenden Bromberger Personenpost auf dem Wege **über Schwes** directe auf Thorn spedirt werde, welches in dieser Art so lange stattfinden soll, bis die Beschaffenheit der Wege und Gewässer den regelmäßigen Lauf der Posten nicht weiter behindert.



Dies wird einem resp. Publikum hierdurch bekannt gemacht.  
Danzig, den 6. Februar 1844.

O b e r - P o s t - A m t .

A V E R T I S S E M E N T S .

2. Zur öffentlichen Ausbietung der Erbanung zweier neuer Waggerprähme, mit Einschluß des erforderlichen Materials, ist ein Licitations-Termin auf  
Mittwoch den 7. Februar c., Vormittags 11 Uhr,  
vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause anberaumt, zu welchem die Herren Schiffsbaumeister hierdurch eingeladen werden.  
Danzig, den 31. Januar 1844.

Die Bau-Deputation.

3. Zur Ausbuhung mehrerer Raststände auf dem Fischmarkt, steht ein Licitations-Termin

Montag, den 12. Februar c., Vormittags 11 Uhr  
auf dem Rathhause vor dem Herrn Kontrolleur Schneider an.

Danzig, den 24. Januar 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Da der am 1. d. M. angestandene Termin zur Ausbietung einer Feldkeinslieferung Behufs Ausfüllung der Untiefen vor der großen Schleuse zu Praust kein genügendes Resultat geliefert hat, so ist ein abermaliger Termin, auf

Donnerstag den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr,  
vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die zu liefernden Steine nicht gesprengt sein dürfen.

Danzig, den 2. Februar 1844.

Die Bau-Deputation

5. Der Betrieb der diesjährigen städtischen Waggerung in den Binnengewässern der Mottlau soll mindestensfordernd ausgebaut werden, und ist zur Abgabe der Offerten ein Termin auf

Dienstag den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr,  
vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, zu welchem cautionsfähige Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Entreprisse-Bedingungen auch vor dem Termin bei Herrn p. Rindfleisch eingesehen werden können.

Danzig, den 2. Februar 1844.

Die Bau-Deputation.

6. Der Mobilien-Nachlaß des zu Altendorf verstorbenen Einsassen Philipp Kröcker, bestehend aus verschiedenem Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Linnen und Betten, einer schwarzen Stute, mehreren Kühen und dergleichen, soll in Folge Auftrages des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts durch Unterzeichneten

am 14. März d. J.,

von Morgens 9 Uhr ab, im Nachlaß-Grundstücke zu Altendorf gegen Baarzahlung versteigert werden.

Liegenhoff, den 3. Februar 1844.

S t o b b e , Actuar.



### Entbindungen.

7. Den 5. d. M. wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Solches Freunden und Bekannten zur Anzeige. Paulus, Comm.  
8. Heute früh wurde meine Frau von einem Mädchen glücklich entbunden.  
Hochstrief, den 5. Februar 1844. Fr. Rich. Arnold.
- 

### Verlobung.

9. Unsere am 4. d. M. vollzogene Verlobung beehren wir uns hiemit Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.  
Danzig, den 7. Februar 1844. M. L. Götz,  
C. R. Meyer.
- 

### Literarische Anzeige.

10. Bei G. Wasse in Quedlinburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Danzig bei S. Anbuth, Langenmarkt No. 432. zu haben:

M. Wölfer: Die neuerfundene

### Pumpenmühle.

Oder: Gründliche und praktische Anweisung, alle Arten von Mühlen an Brunnen und stehenden Gewässern anzulegen und durch Pumpenwerk in Betrieb zu setzen, so wie auch gewöhnliche oberflächliche Mühlen durch Ausgrabung und Ausmauerung der Radestube, in welcher eine hinreichende Quantität Wasser gesammelt wird, auf dieselbe Art einzurichten und so, daß der Pumpen-Apparat bei knappem Wasser vorgelegt und bei vollem Wasser wieder weggenommen werden kann. Ein gemeinnütziges und populäres Handbuch zum Selbstunterrichte für Geschirrbauer, Mahl-, Oehl-, Schneide-, Balk-, Pulver-, Schleif-, Polir- und Mäsenmüller etc., sowie auch für Eisenwerks-Besitzer, Lohgerber, Gypsbrenner und andere Fabrikanten, welche Maschinenwerke gebrauchen. Mit 10 lithographirten Tafeln. gr. 8. Preis 1 Rthlr. 10 Sgr.

---

### Anzeigen.

11. Zur Wartung und angemessenen Beschäftigung der Zöglinge der alstädtischen Klein-Kinder-Bewahranstalt wird ein Ehepaar gesucht, welches einen unbescholtenen Lebenswandel führt, nicht eigene Kinder zu beaufsichtigen hat, und sich für jenes (am 22. April d. J. zu übernehmende) Geschäft dadurch qualifizirt, daß der Mann im Lesen, Schreiben und Rechnen geübt, auch im Stande ist, in den ersten Elementen dieser Schulkenntnisse zu unterrichten, die Frau zum Stricken und Nähen die erste Anweisung geben, und für die Reinhaltung des Lokales, sowie für die Mittagsernährung einer Zahl von 70 bis 80 Kindern gehörig Sorge tragen kann, außerdem aber Beide noch die Gabe besitzen, mit Kindern umsichtig, liebevoll und zum Guten anleitend umzugehen. — Man hat sich deshalb bei mir (Heil. Geist-Sasse 961.) in den Vormittagsstunden zu melden.

Am 5. Februar 1844.

Dr. Löschin.

12. Mehrere dem Hospital von St. Gertrud gehörige wüste Plätze in Peteröbagen und neben der Kirche sub No. 128. belegen, sollen auf Zeit- oder Erbpacht ausgethan werden und ist hiezu ein Termin

Dienstag, den 13. Februar c., Nachmittag 3 Uhr,



zu dem Conferenz-Zimmer unseres Hospitals, angelegt worden. — Die näheren Bedingungen sind in dem Termin selbst oder früher beim Hofmeister zu erfahren.]

Die Vorsteher des Hospitals St. Gertrud und der Kirche  
von St. Eustach.

Lebens. Graß. Otto. v. Frankius.

### 13. Die hiesige Handelsakademie betreffend.

Mit dem 1ten April d. J. beginnt der neue Cours in beiden Klassen der Anstalt; die Vorkenntnisse der aufzunehmenden jungen Leute in allen Gegenständen des dargebotenen Unterrichts bestimmen die Aufnahme in die eine oder die andere Klasse, und die Verpflichtung zur Theilnahme geschieht für Ein Jahr bis 31. März 1845. — Der ganze Unterricht ist auf 32 Stunden wöchentlich in jeder Klasse vertheilt. Die Meldungen geschehen bei mir, wo auch die Bedingungen der Aufnahme zu erfahren sind; für solche Personen, welche den Unterricht nur theilweise wahrnehmen wollen, wird ein besonderes Uebereinkommen getroffen. — Seit bald 12 Jahren hat sich erwiesen, daß die Anstalt geeignet ist, die erforderliche Ausbildung für den Kaufmannsstand allen anzueignen, welche, mit der Befähigung dazu, zugleich Folgsamkeit, Fleiß und Ausdauer vereinigen. Eine baldige Meldung, vor dem 1. April, ist um so wünschenswerther, als ein späterer Eintritt immer mit einigen Inconvenienzen verbunden ist.

Danzig, den 5. Februar 1844.

Richter,

Director der Anstalt.

14. Der braune englische Vollbluthengst Stropford, gezogen in dem Angerapper Vollblutgestüt, Sohn des Hockee Pockee [Bruder des Muley Moloch] von Muley und der Nancy, von Dick Andrews und Spirefire von Beningbrough-John Sir Peter &c. &c. (Stud-Book pag. 215 V. 4.)] und der Phantom Mure [M. v. Sorcerer Großm. Tawny von Mentor, Gr. Großmtr. Termina von Carrellyte &c., St.-B. pag. 309.] geboren im Jahre 1839, wird vom 1. März d. J. ab, auch fremde Stuten decken.

Deckgeld 1 Friedrichsd'or und 20 Sgr. für den Stall.

Der Hengst steht auf dem Gute Ezerbierczin bei Dirschau, und wird gebeten, dorthin an den Unterzeichneten die Meldungen richten zu wollen. —

Für auswärtige Pferdebesitzer ist die Einrichtung getroffen, daß Stuten ohne Füllen à 8 Sgr., mit Füllen à 10 Sgr. täglich, im Gute untergebracht werden können. —

Adel. Dominium Ezerbierczin, den 5. Februar 1844.

A. MacLean.

15. Alle Arten Strohhüte werde ich auch in diesem Jahre waschen und modernisiren; ich überhebe mich aller weitem Anpreisung, da meine Wäsche schon seit Jahren bekannt ist, und bitte mir nur das so lange geschenkte Zutrauen auch ferner zukommen zu lassen. Die Wäsche für jeden Hut kostet 6 Sgr.; auch werden alle Arten Camlotts, Mousselin de laine, &c. Kleider aus feinsten saubere gewaschen.

Witwe Schweitzer, Burgstraße No. 1663. Litt. C.



16

# Concert-Anzeige.

Dem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag, den 11 d. M., Mittags 12 Uhr im Saale des Hôtel de Berlin, ein Concert veranstalten werde.

Eintrittskarten zu 15 Sgr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Rögel, und an der Kasse für 20 Sgr. zu haben.

Das Nähere durch die Anschlag-Zettel.

Klahr,  
Violoncellist.

\*\*\*\*\*  
17. Theater-Anzeige.

Donnerstag den 8. (Abonn. susp.) 3. e. M. Ein Sommernachts-

traum. Phantastisch-dramatische Dichtung in 3 Akten von Shakespeare, überf. von Schlegel, für die Bühne eingerichtet von L. Tieck. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Freitag den 9. Auf Begehren: Der Wildschuß. Kom. Oper in 3 Akten von Lohring.

\*\*\*\*\*

18. Das brennende Opernhaus in Berlin wird nur noch kurze Zeit jeden Abend von 5 — 7 Uhr zu sehen sein. Entrée 2½ Sgr., Kinder die Hälfte. Der Schanzplatz ist i. d. Langgasse, dem Hause d. Hrn. Sadewasser gegenüber. Gregorovius.

19. 100 Thlr. Belohnung Demjenigen, der mir nachweisen kann, wer mir den schlechten Brief geschrieben hat; ich stehe aber dafür, das derselbe ungenannt bleiben soll. Dähn, Holzraum No. 263.

20. Ich zeige hiemit an, daß mein bisheriger Lehrling Richard Lukowski nicht mehr bei mir ist, und warne hiemit einen Jeden ihm auf meinen Namen Etwas zu verabsolgen. E. F. Brischke, Buchbinder.

21. Ich warne hiemit einen Jeden, meinem 16 jährigen Sohn Richard auf meinen Namen nicht das Mindeste zu borgen oder verabsolgen zu lassen, da ich meine Bedürfnisse jederzeit baar bezahle. A. W. Lukowski.

22. Eine Schank- oder Gastwirthschaft in der Stadt oder dessen Nähe, wird von einem reellen Miether gesucht und Adressen im Intelligenz Comtoir unter A. Z. recht bald erbeten.

\*\*\*\*\*

23. Daguerreotyp- oder Licht-Bilder-Portraits

werden bis zum 13. d. M. täglich in den Stunden Morgens von 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr für den Preis von 1½ bis 2 Rthlr. (Gruppen verhältnißmäßig höher) angefertigt Heil. Geistgasse No. 1003.

24. Ganz neue Masken-Anzüge Breitgasse No. 1161.

25. Langenmarkt 449. 3 T. h. wird eine anständige Mitbewohnerin gesucht.



26. Zur neuen Verpachtung der circa 3 Hufen des hiesigen Kirchenlandes in einzelnen Parzellen, ladet die Pachtinstigen auf Montag, den 19 Februar c., 10 Uhr Vormittag ein  
der Kirchen-Vorstand.

Lehlan, den 22. Januar 1844.

Regierungs-Rath Schultze.

27. Mehrere Kapitalien habe ich gegen püpillarische Sicherheit zu bestätigen. Auf gute Hypotheken und feststehende Forderungen zahle ich sofort Valuta aus eigenen Mitteln, nachdem mir solche gerichtlich abgetreten sind.

J. J. Reimann,

Sandgrube No. 386. wohnhaft.

28. Ein Haus in der lebhaftesten Gegend der Reichstadt, in welchem seit mehreren Jahren mit Vortheil ein Handel betrieben worden, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Ein neu ausgebautes Haus in einer lebhaften Querstraße der Reichstadt, welches sich zu einer Häkerei eignet, ist bei 500 Rthlr Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere Breitgasse 1133. bei Grassmann

29. Wer eine mit gutem Mahlwerk versehene Wasser-Mahlmühle, wenn auch etliche Meilen von Danzig, verkaufen will, der beliebe seine Adresse altstädtischen Graben No. 1280. nebst Bedingungen einzureichen.

30. Das Gasthaus in den drei Schweinsköpfen empfiehlt sich bei der anhaltenden schönen Landbahn mit einem neuen **Billard** ganz ergebenst.

31. Zum 2. April wird, zur Beaufsichtigung eines 2-jährigen Kindes, eine anständige Person von mittlern Jahren gewünscht, die im Nähen geübt ist. Meldung werden angenommen Frauengasse No. 853.

32. Wer 12 bis 15000 gute Mauer-Steine gegen baare Zahlung liefern will, der beliebe sich Zapfengasse No. 1645. zu melden.

33. Wer schöne Bretter zum Verkauf hat, melde sich 3. Damm 1416.

34. Ein gefitteter Bursche, der die Holzbronze- und Vergolder-Kunst zu erlernen wünscht, kann sich melden bei E. Warneck, Schnüffelmarkt No. 632.

35. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, melde sich Bollwebergasse No. 555. bei  
C. F. Brischke.

36. Auf die Anfrage im Intelligenz-Blatt No. 30. ad 14. wird große Mählengasse No. 304. die gewünschte Auskunft gegeben.

37. Auf eine Mühlenbesitzung, die für 12000 Rthlr. erkauf, 16593 Rthlr. tarirt ist, mit 21 Hufen Land, Wald p., sucht man 8000 Rthlr. zur ersten Hypothek. Adressen mit P. S. bittet man im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

38. Lagnet No. 22. a. sind Masken-Anzüge zu vermieten.

39. Eine erfahrene Kinderwärterin, mit guten Zeugnissen versehen, die zum 15. März oder zum 1. April frei wird, kann sich melden Breitgasse No. 1204. eine Treppe hoch.

### V e r m i e t h u n g e n.

40. Altst. Graben ist ein bequemes Haus mit 5 Zimmern Ostern d. J. zu vermieten. Näheres bei C. H. Krebs.

41. Löpfergasse 26. sind 3 freundliche Zimmer zu vermieten.



42. Hinterm Stift ist das Haus No. 560. mit 8 heizbaren Stuben, Kammern, Gärten und sonstigen Bequemlichkeiten billig zu vermieten und Oftern zu beziehen. Das Nähere hierüber Frauengasse No. 884.
43. Tischlerg. No 572. sind 2 Stuben, Küche, Boden an ruhige Bewohner z. v.
44. ~~Wand~~ Hundegasse No. 308. sind in der Saal-Etage 3 bis 4 aneinander hängende Stuben nebst Küche, Boden u. zu vermieten und Oftern oder auch gleich zu beziehen. ~~Wand~~
45. Pfefferstadt No. 228. ist zu Oftern ein freundliches Logis von Stube und Kabinet mit oder ohne Meubles nebst Bedienung an einzelne Bewohner zu vermieten. Das Nähere in der dritten Etage.
46. Eine anständige Wohngelegenheit nebst erforderlichen Bequemlichkeiten ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Wo? zu erfragen Fischmarkt No. 1599. 1 Tr. hoch, Vormittags von 9 bis 11, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
47. Schnüffelmart No. 632. sind 3 Stuben, Küche, Kammer, Boden und Holzgelass zu Oftern zu vermieten.
48. Holzmarkt No. 86. neben dem Hotel d'Olive ist eine freundliche Oberwohnung zu Oftern zu vermieten.
49. Hundegasse No. 325. ist die Ober-Saal-Etage, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Boden, Kammern u. Keller z. Oftern z. verm. Das Näh. gegenüber No. 254.
50. Es sind 1. Steindamm No. 374. 2 Stuben, Kabinet, Boden u. Küche im Ganzen oder auch getheilt zu Oftern an ruhige Bewohner zu vermieten.
51. Buttermarkt 439 sind 4 gemalte Stuben mit Küche, Kammern, Boden u. Keller im Ganzen oder getheilt zu vermieten

A u c t i o n.

**Auction mit Manufacturen.**

52. Donnerstag, den 8. Februar d. J., soll im Hause Langgasse No. 398., der Rest des zum Kaufmann A. J. Kiepfeschen Nachlasse gehörige Waarenlagers, bestehend in: Merinos, Camlotts, Thybets, Kattune, Gingham, Schirtings, Leinwand, Mull, Strümpfen, wollenen und seidenen Umschlagetüchern, Handschuhen aller Art, Westen in Wolle, Seide, Halbseide und Viquee, seidenen Herren-Halstüchern, Kravatten, Taschentüchern und vielen andern Artikeln, sowie auch

1 Laden-Repositoryum, Schreibepult, 1 mahag. Sopha, Kommode, Kleiderschrank, Waschoilette und dito Rohrstühle, im Wege öffentlicher Auction verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

J. E. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

53. Ausverkauf zurückgesetzter Waaren vom 5. —

17. Februar bei


August Weinlig,  
Langgasse No 408.



## 54. Den Rest mit 40 Sackröcken nebst Palitots.

Für diesen Winter zu räumen, werden solche von 8½ — 13½ Rthlr. verkauft, die Allerfeinsten mit Beschnürung, die 12 und 20 Rthlr. gekostet haben.

J. Sternfeld, A. Damm 1123.

55.  Straßburger Gänseleber Pasteten, Sardinen, Trüffeln, rothe Rebhühner-Pasteten empfiehlt die Weinhandlung von

Joh. Carl Weinroth, Hundegasse No. 308. 

56. Büchen und eichen Stubbenholz steht in dem Gute Grenzau bei Oliva in Klästern billig zum Verkauf.

57. Geförnter Germanischer Caffee, zu welchem man wenig Zusatz vom Indischen gebraucht, ist zu haben Fischmarkt No. 1574 in der Wollhandlung.

58. Blühende Hyazinten in allen Farben, Lazeiten, Tulpen, Amarillis u. s. w. sind zu haben Langefuhr No. 8. bei J. Plwowosky.

## 59. Bluteigel-Verkauf.

Mit letzter Post erhaltene frische Bluteigel verkaufe ich das Schock 3 Rtl. 20 Sgr., das Stück 2½ Sgr. H. Gehrke, Breitgasse No. 1057.

60. Breitgasse 1133. stehen zu mäßigen Preisen neue Schlaffephas zum Verkauf.

61. Eine fast neue Treppe von 20 Stufen, ein Kamin von Sandstein u. eine Parthie alte Fenstern stehen billig zu verkaufen Fischmarkt 1589.

62. Ein guter Schlitten mit ledernem Vorder- und Hinter-Beck und 1 Paar Geschirre sind zu verkaufen Fleischerergasse No. 152.

63. Dießgasse No. 1236 steht ein neu mahagoni Schreibsekretair zu verkaufen.

64. Brückcher Torf ist zu verkaufen auf der Schäferei in der neuen Niederlage. Bestellungen werden angenommen auf der Schäferei im Stern No. 52.

## Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 5. Februar 1844.

	Briefe.		Geld.	ausgeb. begehrt.	
	Silbrgr.	Silbrgr.		Sgr.	Sgr.
London, Sicht . . .	—	—	Friedrichsdo'r . . . .	170	—
— 3 Monat . . .	—	204½	Augustdo'r . . . . .	—	—
Hamburg, Sicht . .	—	—	Ducaten, neue . . . .	96	—
— 10 Wochen . .	45	—	dito alte . . . . .	96	—
Amsterdam, Sicht .	—	—	Kasser-Anweia. Rtl.	—	—
— 70 Tage . . .	—	—			
Berlin, 8 Tage . . .	—	—			
— 2 Monat . . .	—	—			
Paris, 3 Monat . . .	—	—			
Warschau, 8 Tage .	97½	97½			
— 2 Monat . . .	—	—			